



Das tatkräftige Team mit Michael Figi (l.) und Heinz Reinhart. Ein neues Teammitglied wird gesucht.



Einfahrt aus der Lokführerperspektive in den grossen Bahnhof auf dem rechten U-Schenkel.

gesetzten 75 Züge einwandfrei verkehren können. Dabei haben die Züge ihre vorgegebenen Abstellgleise in den verschiedenen Schattenbahnhöfen.

Man staunt nicht schlecht, das Geschehen mit den vielen Zügen zu beobachten, wie sie sich durch die Anlage mit immerhin 300 m Streckenlänge und vielen Blockabschnitten bewegen. Nebenbei bemerkt wurden total 600 m Gleise verlegt, mit den Bahnhöfen und Schattenbahnhöfen zusammen.

Betrieb

Interessant ist, dass das Digitalsystem aus der ersten Generation von Märklin stammt, die Software von Softlok auch eine Version darstellt, die auf DOS basiert. Betrieben wird die Anlage nur ab dem PC, erstaunlich oder nicht, es funktioniert immer noch einwandfrei!

Unterwegs sind wie erwähnt insgesamt hintereinander 75 Züge unterschiedlicher Länge. Favorisiert werden durch die beiden Modellbahner lange Güterzüge, die übrigens auf der langen Strecke auch sehr gut zur Geltung kommen. Eine ganz spezielle Vorliebe haben die beiden Anlagenbetreiber für Loks von Hag. Heute ist es bekanntlich auch möglich, Modelllokomotiven mit aktuellen Lokdecodern auszurüsten, sie lassen sich auch mit dem ersten Datenprotokoll von Märklin betreiben.

Michael Figi war über die Jahre auch dafür besorgt, vielen Wagen einen Finish zu verpassen.

Landschaft

Kein Wunder, dass ein derartiges grosses Projekt auch ordentlich viel Landschaft braucht. Da ist Michael Figi immer noch voll im Element. Richtigerweise wurde von den Wänden gegen die Anlagenmitte hin gestaltet. Vieles ist bereits gestaltet, der linke U-Schenkel, aber auch weitere Teile der Anlage warten noch auf die Gestaltung. Was bereits gemacht ist, enthält auch viele Details.

Ebenso steht auch noch der Weiterbau der Meterspurbahn im linken U-Schenkel an. Aber mit der Disziplin, sozusagen jeden Samstag hier etwas zu tun, dürfte es weitergehen.

Modellbahnhimmel verfinstert sich

Was verheissungsvoll vor vielen Jahren angefangen hatte, läuft bis zum heutigen Tag eigentlich einwandfrei. Und wenn man die beiden Modellbahner beobachtet, wie sie ihre Anlage betreiben, dann spürt man das Feuer in ihnen. Auch wenn sich Michael Figi an den PC setzt und die Regie übernimmt, spürt man keinerlei Unsicherheit im Bedienen und Wissen der Tücken der Steuerung.

Nur hat sich jetzt ergeben, dass Figis Gattin aus gesundheitlichen Gründen einen Klimawechsel braucht, der auch gefunden werden konnte. Er ist aber aus dem Bündnerland entschieden zu weit entfernt, als dass es in absehbarer Zeit noch möglich ist, so regelmässig in die Region Zürich zu reisen. Es ist und bleibt ja immer noch eine Hobbytätigkeit in der Freizeit.

Kurzum, Michael Figi muss zwingend aus der Gemeinschaft aussteigen, zwar nicht sofort aber doch mittelfristig. Für Heinz Reinhart ist das ein Punkt, die ganze Sache zu überdenken. Schön wäre es für ihn, einen neuen Kollegen mit ähnlichen Interessen zu finden. Für ihn allein wird es zu viel sein, die Sache ganz allein zu stemmen. Ein Rückbau der Anlage steht also durchaus im Rahmen des Möglichen, sollte sich niemand finden.

Aber zuerst geht es jetzt darum, eventuell jemanden zu finden, der sich da ein Mitmachen konkret vorstellen könnte. Heinz Reinhart würde sich jedenfalls freuen, wenn sich der eine oder andere Interessent melden würde. Ohne es allzu laut kommunizieren zu wollen, erwähnt er, fast rund um die Uhr erreichbar zu sein – Telefon 079 654 23 69 oder heirei@glattnet.ch. ☐